

# Der abscheuliche Geruch der Wahrheit – Die Korruption der wissenschaftlichen Literatur geht weiter

geschrieben von Urs Raschle | 2022-07-22

Online verfügbar:

<https://urs-raschle.ch/der-abscheuliche-geruch-der-wahrheit-die-korruption-der-wissenschaftlichen-literatur-geht-weiter/>

aus [Microwavesnews.com](https://microwavesnews.com) vom 20.07.2022, Louis Slesin | Übersetzung Dr. Google

**MICRO  
WAVE  
NEWS**

Ein Bericht über nichtionisierende Strahlung

Meine Frau und ich verbrachten Anfang dieses Monats ein paar Tage in Basel, Schweiz. Wir kamen wegen der vielen außergewöhnlichen Museen und sie haben uns nicht enttäuscht. Als wir eines Nachmittags durch die Stadt spazierten, entdeckte ich unweit des Komplexes, der die Art Basel, die jährliche Messe für zeitgenössische Kunst, beherbergt, einen sorgfältig gestalteten Warnhinweis an der Seite eines ansonsten unauffälligen Gebäudes in der Drahtzugstraße. „Der abscheuliche Geruch der Wahrheit“, rief es.

Mit ein wenig Googeln erfuhr ich, dass der Ausdruck vom Titel einer Ausstellung stammt, die im Frühjahr 2017 am Royal College of Art in London stattfand. Die Ausstellung wurde von Peter Kennard, einem bekannten britischen politischen Künstler, und seinen Studenten organisiert. Sie nannten sich Rage Collective. Was es bedeutet, wollten sie wissen, in einer Welt voller Falschmeldungen und Fehlinformationen in den sozialen Medien die Wahrheit zu sagen.



Ein Gebäude an der Drahtzugstrasse in Basel

Zufällig erreichte mich einige Tage später auf dem Heimweg nach New York eine E-Mail von [Peter Hensinger](#), dem wissenschaftlichen Leiter von [Diagnose Funk](#), einer deutsch-schweizerischen Umwelt- und Verbraucherschutzgruppe. Es führte mich direkt zu jenen Worten über der Drahtzugstraße zurück.

Hensinger schickte mir einen [Kommentar](#), den er kürzlich veröffentlicht hatte und der [Martin Röösl](#)i, außerordentlicher Professor für Umweltepidemiologie an der Universität Basel, scharf kritisierte.

Letztes Jahr war Röösl Hauptautor eines Gesundheitsberichts für Ärzte über den Stand der HF-Wissenschaft und was von der neuesten Generation der drahtlosen Technologie, bekannt als 5G, zu erwarten ist. Die Botschaft ist, dass es keinen Grund zur Sorge gibt. «Nach heutigem Kenntnisstand», rät Röösl, «würde 5G kein Gesundheitsrisiko darstellen». Der Open-Access - [Beitrag](#) ist in deutscher Sprache, mit einem Abstract in englischer Sprache.

„Rööslis Papier ist voller irreführender Halbwahrheiten“, sagte Hensinger gegenüber *Microwave News*. „Es erinnert mich an die Arbeit von [David Michaels](#)“, sagte er und bezog sich dabei auf den Autor von *Doubt Is Their Product: How Industry's Assault on Science Affects Your Health*. «Röösl ist [Produktionsunsicherheit](#) .» Michaels, ein amerikanischer Epidemiologe, war der Leiter der [OSHA](#) unter Präsident Obama.

### **Ein prominentes Mitglied der RF-Health Community**

Nur wenige Menschen sind in Kreisen der öffentlichen Politik für HF/Mikrowellen so einflussreich wie Röösl. Er ist seit 2016 Vollmitglied der International Commission on Non-Ionizing Radiation Protection ( [ICNIRP](#) ). Er ist in einer Reihe von Ausschüssen tätig, darunter in jenen, die die deutsche, schwedische und schweizerische Regierung beraten. Er leitet die Schweizer Gruppe [BERENIS](#), die für

das Bundesamt für Umwelt regelmässige Updates zu neuen Forschungsergebnissen erstellt. Er sitzt in mehreren Redaktionsausschüssen wissenschaftlicher Zeitschriften, darunter *Bioelectromagnetics* und das *International Journal of Environmental Research and Public Health ( IJERPH )*.

Niemand bezweifelt, dass Rösli in allen Facetten der RF-Gesundheitsforschung gut informiert ist. Er weiß, was in der Literatur steht. Sein Einfluss kommt von der Entscheidung, was wichtig ist und was nicht. Wie Hensinger in seiner siebenseitigen Dekonstruktion von Rösli's Übersichtsarbeit zeigt, werden beunruhigende Erkenntnisse oft beiseite geschoben.

Martin Rösli, Peter Hensinger

Hensinger weist zum Beispiel darauf hin, dass Rösli die 30 Millionen US-Dollar teure Tierstudie des US-amerikanischen NTP, die zeigte, dass HF-Strahlung zu Krebs führt, nicht erwähnt. Ebenso ignoriert er die Studie des Ramazzini-Instituts, die bemerkenswerterweise eine Zunahme des gleichen seltenen Tumors – Schwannom des Herzens – wie das NTP festgestellt hat.

Dass Rösli die NTP- und Ramazzini-Studien ignoriert, ist umso auffälliger, als BERENIS, die Schweizer Beratungsgruppe, deren damaliger Vorsitzender er war, im November 2018 ein Sonderheft veröffentlichte, in dem sie diese bewertete. Dort schrieb das Gremium, dass diese beiden Tierstudien seien „das bisher umfassendste“ und trotz ihrer methodischen Unterschiede zeigten beide „relativ konsistente Ergebnisse“. Basierend auf diesen Erkenntnissen forderte BERENIS einen Vorsorgeansatz für HF/EMF-Expositionen.

Rösli teilt seinen Lesern auch nicht mit, dass die IARC HF-Strahlung als mögliches menschliches Karzinogen eingestuft hat und dass HF auf der Prioritätenliste für eine Neubewertung steht. Ein mögliches Upgrade wird im Lichte der Veröffentlichung der NTP- und Ramazzini-Ergebnisse in Erwägung gezogen.

### **Falsche Darstellung einer Fruchtbarkeitsstudie**

Hensinger kritisiert insbesondere die Art und Weise, wie Rösli die Auswirkungen von HF auf die Spermienqualität und -fruchtbarkeit vernachlässigt. Hier ist, was Rösli schrieb:

„Bis vor kurzem hatten wir keine qualitativ ausreichende epidemiologische Studie über die Auswirkungen der Strahlung von drahtlosen Kommunikationstechnologien auf die Spermienqualität, obwohl dies in der Öffentlichkeit kontrovers diskutiert wird. In einer kürzlich publizierten prospektiven Kohortenstudie mit etwa 3.000 Probandinnen wurde kein Effekt der Nutzung von Handys in den vorderen Hosentaschen auf die Spermienqualität und die Dauer bis zur Bestätigung einer Schwangerschaft beobachtet.“ [Hensingers Übersetzung]

Klingt definitiv, aber wie Hensinger betont, „umgeht Rösli eine Gesamtanalyse des aktuellen Wissensstandes aus *in vivo* [Tier], *in vitro* [Zellkultur] und epidemiologischen Studien, indem er auf eine anekdotische Anmerkung in einer einzigen (!) epidemiologischen Studie hinweist lernen.“ [Das ist Hensingers Ausrufezeichen.]

Ein kürzlich von Hensinger zitierter Bericht für das Europäische Parlament hat mehr als 60 Studien überprüft und kommt zu dem Schluss, dass es tatsächlich einen Einfluss auf die Fruchtbarkeit gibt.

Wie zuverlässig ist diese prospektive Studie, die Rösli unterstellt, das Fruchtbarkeitsproblem zu lösen? Wenn Sie das Papier lesen – werfen Sie einen Blick darauf, es ist frei zugänglich –, werden Sie Details zu den vielen möglichen Quellen einer falschen Expositionsklassifizierung sehen, die dazu neigen würden, alle Risiken zu verschleiern. Das Forschungsteam nennt das Problem der Bestimmung der Strahlendosis eine „große Herausforderung“ [S.1402].

Aber der offensichtlichste Grund, warum diese Studie nicht alle früheren Arbeiten aufhebt, ist, dass –

wie Hensinger auch betont und Rösli nicht – in zwei verschiedenen Datensätzen *eine statistisch signifikante Abnahme der Fruchtbarkeit bei schlanken Männern, die ihre Telefone bei sich trugen, gezeigt wird ihre Vordertaschen*. (Bei schwereren Männern wurde kein ähnlicher Effekt beobachtet; Fruchtbarkeit ist ein schickes Wort für Fruchtbarkeit.)

Laut Hensinger sagt Rösli praktisch aus, dass Telefone bedenkenlos in der Nähe von Fortpflanzungsorganen getragen werden können. „Das ist unverantwortlich“, sagte er.

Der 5G-Review von Martin Rösli wurde in der *Aktuelle Kardiologie* veröffentlicht

### **Warum ein Kardiologie-Journal?**

Ein weiterer unpassender Aspekt von Rösli's Strahlenbericht ist, dass er in einer kardiologischen Zeitschrift, *Aktuelle Kardiologie*, erscheint. Warum es dort gelandet ist, weiß Hensinger nicht, aber der Mutterkonzern Thieme sei einer der wichtigsten Medizinverlage in Deutschland und erreiche eine große Zahl praktizierender Ärzte.

Der Einfluss der Zeitschrift geht über ihre Auflage von etwa 4.500 hinaus. Rösli's Artikel wurde von anderen deutschsprachigen Medien aufgegriffen (ein Beispiel hier), mit der Folge, dass, wie mir Hensinger sagte, „fast alle Ärzte in Deutschland, Österreich und der Schweiz davon erfuhren“.

Das war natürlich das Ziel.

Wenn die Experten die Fakten so gründlich verstümmeln, ist es dann ein Wunder, dass Verwirrung über die Gesundheitsrisiken durch Funkwellen herrscht?

Die Korruption der wissenschaftlichen Literatur geht weiter. Ich weiß nicht, wann sich das ändern wird, aber ein guter Anfang wäre, wenn Rösli die Drahtzugstraße hinunterspazieren und tief durchatmen würde. Dann kommt er vielleicht zur Vernunft.

---

*Aktuelle Kardiologie* hat zugestimmt, eine einseitige Widerlegung von Rösli's Papier durch Hensinger zu veröffentlichen. Es soll Mitte August erscheinen.

Dies ist nicht das erste Mal, dass ein ICNIRP-Mitglied Schwierigkeiten mit den Fakten hat. Siehe unser „Die Lügen müssen aufhören“.

Eine andere Geschichte zum gleichen allgemeinen Thema: „Vier Gründe, warum David Grimes RF-Cancer Review zurückgezogen werden muss.“

---

*Martin Rösli, ICNIRP, BERENIS, Diagnose Funk, Peter Hensinger, 5G, NTP, Ramazzini Institute,*

---

---

Das Teilen ist erwünscht – Quelle: **URS-RASCHLE.ch/blog**